

GÄUBOTE

▣ Lokalsport

Bloß nicht als Fahrstuhlmannschaft etablieren

Aufstieg 2006 in die Verbandsliga, Abstieg 2007. Aufstieg 2009 in die Verbandsliga, Abstieg 2010. Ist der FC Gärtringen auf dem Weg zu einer Fahrstuhlmannschaft, zu stark für die Landesliga, zu schwach für die Verbandsliga? Geht es nach dem neuen Trainer Dietmar Seethaler, dann soll sich der FCG langfristig in der Verbandsliga etablieren. Heute (19 Uhr) startet der FCG mit dem Spiel bei der SV Böblingen in die neue Saison.



Dominik Stikel

Thomas Oberdorfer

Beim Fußball-Landesligisten FC Gärtringen redet man Klartext. Die Verantwortlichen versuchen gar nicht erst, irgendwelche vagen Ziele wie "unter die ersten fünf" oder "vorne mitspielen" auszugeben. "Wir wollen aufsteigen, das ist unser Ziel", sagt klipp und klar Trainer Dietmar Seethaler, der in der Sommerpause Martin Oßwald abgelöst hat. Oßwald hat große Fußstapfen hinterlassen: Immerhin gelang ihm mit dem FC Gärtringen zweimal der Aufstieg in die Verbandsliga. Aber es gelang ihm nicht, mit der Mannschaft in der Klasse zu verbleiben. Genau das aber ist mittelfristig das Ziel von Seethaler: Er will

nicht nur den Aufstieg, er will - sollte das tatsächlich klappen - dann auch unbedingt die nächsthöhere Liga halten. "Wenn wir es in dieser Saison schaffen sollten, dann müssen wir in der Verbandsliga mit einem entsprechend starken Kader an den Start gehen."

Der Gärtringer Fußballchef Ralf Laur gibt die Linie vor: "Wir wollen und gehören in die Verbandsliga. Das sind wir auch schon einigen unserer Sponsoren schuldig." Vor diesem Hintergrund sieht er auch den Ausbau der Infrastruktur auf der Sportanlage am Weingartenberg. Der neue Kunstrasen verbesserte wesentlich die Trainings- und Spielbedingungen, unterhalb des Kabinentrakts entsteht eine Tribüne. "Diese Maßnahmen sind auch auf die Verbandsliga ausgerichtet", sagt Laur.

Die Verbandsliga ist aber noch Zukunftsmusik. Zunächst einmal muss der FC Gärtringen die bevorstehende Runde in der Landesliga erfolgreich bestreiten. Schwer wird das allemal. Die Gärtringer werden von den meisten anderen Teams als ein Favorit auf den Titel angesehen, entsprechend motiviert werden die Gegner in die Spiele gehen und versuchen, dem FCG ein Schnippchen zu schlagen. Zu den größten Konkurrenten im Kampf um den Titel zählt Seethaler den VfL Sindelfingen, die SV Böblingen, den TSV Hildrizhausen, den SV Zimmern, den FV Rottweil sowie den FC Rottenburg.

In Timo Sauer und Sascha Raich haben die Gärtringer zwei Leistungsträger verloren. Sauer wechselte als Spielertrainer zum SV Gültlingen, Raich zum Verbandsligisten TV Echterdingen. Diese beiden Abgänge haben die Gärtringer mit den vier Neuzugängen Jan Hörmann, Andreas Stäb und Dominik Stikel (alle vom VfL Nagold) und Michael Gann von der SV Böblingen kompensiert. Die drei Nagolder haben bereits in der Verbandsliga gespielt und bringen einiges an Erfahrung mit, Gann ist ein talentierter Spieler. Andreas Stäb ist ein Spieler für die beiden zentralen Positionen im Mittelfeld. "Er liebt es, wenn er viele Ballkontakte hat. Andreas kann ein Spiel lesen und er ist ein Mann für Standardsituationen", sagt Seethaler.

Jan Hörmann kann in der Viererkette im Zentrum spielen oder auf der linken Seite. Der Linksfüßer ist kopfball- und zweikampfstark und besticht durch eine kluge Spieleröffnung. Daran muss Michael Gann hingegen noch arbeiten. Auch er ist Linksfüßer, kann defensiv wie offensiv spielen. "Ich denke, dass er derzeit besser ist, wenn er von hinten kommt und das Spielfeld vor sich hat", sagt Seethaler, den vor allem Ganns Dynamik und Schnelligkeit beeindruckt.

In Dominik Stikel (GB-Foto: gb) aber findet Gann in puncto Schnelligkeit seinen Meister. "Dominik ist mit Abstand unser schnellster Spieler. Er ist ein klassischer Außenstürmer und ein sehr guter Dribbler. Er ist der ideale Vorbereiter", sagt Seethaler. "Wir wollten Spieler engagieren, die schon höherklassig Erfahrung gesammelt haben", sagt Laur.

Die vier Neuzugänge sind bisher durchweg als Lichtblick zu betrachten, auf den Kader der Gärtringer fällt aber auch ein großer Schatten: Timo Renz (Kreuzbandanriss), Michael Steger (langwierige Knieentzündung), Max Riebe (Kreuzbandanriss, Meniskusriss, Knorpelschaden) und Hanjo Kemmler

(Achillessehnenriss) werden langfristig ausfallen. Seethaler: "Mit ihnen rechne ich in der Hinrunde nicht." Dazu gesellt sich Torwart Jens Wolf, bei dem ein Nagel im Schien- und Wadenbein entfernt wurde. Dafür kann Seethaler immerhin wieder mit dem nach monatelanger Pause genesenen Florian Eipper rechnen, auch Denis Eckert hat sich komplett von seinem Bänderriss im Sprunggelenk erholt und ist seit Beginn der Vorbereitung dabei.

Mit der sportlichen Qualität seines Kaders ist Seethaler trotz der fünf verletzten Spieler sehr zufrieden. Darüber hinaus lobt er den Charakter der Spieler. "Die Neuen wurden sehr gut aufgenommen, die Mannschaft ist absolut intakt. Das ist sehr wichtig, um Erfolg zu haben. Teamgeist und Kameradschaft machen über eine Saison gesehen 50 Prozent des Erfolgs aus."

Den sportlichen Erfolg will Seethaler mit Kurzpassspiel erreichen. Er liebe diese Art des Fußballs. "Ich mag es, wenn eine Mannschaft die Kugel laufen lässt und von hinten heraus kombiniert und dadurch auch viel Ballbesitz hat. Das kann einen Gegner auch zermürben und sorgt auf der anderen Seite für viel Spielfreude."

FC Gärtringen

Zugänge: Dominik Stikel, Andreas Stüb, Jan Hörmann (alle VfL Nagold), Michael Gann (SV Böblingen)

Abgänge: Sascha Raich (TV Echterdingen), Holger Betzel (zweite Mannschaft), Timo Sauer (Spielertrainer SV Gültlingen)

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)